

Interfraktionelle Motion SP, GB/JAI, GFL/EVP (David Stampfli, SP/Katharina Gallizzi, GB/Danielle Cesarov-Zaugg, GFL): Ausdehnung der Projekte «Offene Turnhallen»; Begründungsbericht

In der Stadtratssitzung vom 9. November 2017 (SRB 2017-513) wurde die folgende Motion als Richtlinie erheblich erklärt:

Der Gemeinderat wird gebeten die Projekte „Offene Turnhallen“ auf weitere Standorte auszuweiten und dazu zusätzliche Mittel von 60'000 Franken ab dem Budget 2018 einzustellen.

Begründung

Seit 2009 werden am Wochenende leerstehende Turnhallen für Kinder und Jugendliche geöffnet. Die Projekte der offenen Turnhallen haben zum Ziel, Jugendliche und Kinder am Wochenende zum Sport zu animieren. Neben der Gesundheitsförderung und der Integration haben die Anlässe vor allem auch eine präventive Wirkung: Statt am Samstag auf der Strasse herumzuhängen oder am Sonntag vor dem Fernseher und dem Computer zu hocken, treiben die Jugendlichen und Kinder Sport. 2013 hat der Stadtrat einstimmig beschlossen, die Projekte auf weitere Standorte auszuweiten. Das Konzept der offenen Turnhallen hatte sich bewährt.

Heute werden neben den drei Midnight-Sport-Anlässen für Jugendliche noch folgende Standorte für Kinder betrieben: Drei „Open Sundays“ im Rossfeld, beim Manuelschulhaus und im Schwabgut für die Schulkinder sowie einen „MiniMove“ für die Kleineren Im Steigerhubel.

Gerade bei den Kindern sind die offenen Turnhallen auf grosse Begeisterung gestossen und es besteht der Bedarf, weitere Standorte zu eröffnen. Damit die Kinder flächendeckend von den offenen Turnhallen profitieren können, müssten über die ganze Stadt verteilt mindestens je vier Standorte für Schulkinder und für Kleinkinder angeboten werden. Nötig wären also zusätzlich ein Open Sunday und drei MiniMoves. Für den Betrieb der bisherigen vier Standorte stehen der Stadt Bern 60'000 Franken zur Verfügung. Es braucht somit eine Erhöhung um zusätzliche 60'000 Franken damit doppelt so viele Kinder wie bisher die offenen Turnhallen nutzen können.

Bern, 30. Juni 2016

Erstunterzeichnende: David Stampfli, Katharina Gallizzi, Danielle Cesarov-Zaugg

Mitunterzeichnende: Rithy Chheng, Halua Pinto de Magalhães, Lukas Meier, Johannes Wartenweiler, Bettina Stüssi, Nora Krummen, Patrizia Mordini, Marieke Kruit, Lena Sorg, Gisela Vollmer, Martin Krebs, Stefan Jordi, Katharina Altas, Peter Marbet, Michael Sutter, Fuat Köçer, Benno Frauchiger, Bettina Jans-Troxler, Matthias Stürmer, Marcel Wüthrich, Lukas Gutzwiller, Marco Robertini, Janine Wicki, Patrik Wyss, Leena Schmitter, Stéphanie Penher, Seraina Patzen, Ursina Anderegg, Cristina Anliker-Mansour, Regula Tschanz, Regula Bühlmann, Franziska Grossenbacher

Bericht des Gemeinderats

Die «Offenen Turnhallen» in der Stadt Bern, gibt es seit nunmehr zehn Jahren. Sie sind beliebt und gut besucht. Die von den Motionärinnen und Motionären geforderte Aufstockung des Beitrags für die «Offenen Turnhallen» ist im Zuge der Budgetberatung für das Jahr 2017 aufgenommen worden. Das Sportamt der Stadt Bern zeichnet sich für den Ausbau des Angebots «Offene Turnhallen» verantwortlich. Es initiierte und koordinierte die Erweiterung des Angebots.

Was ist seit der Budgeterhöhung 2017 konkret umgesetzt worden?

Seit dem Entscheid zur Budgeterhöhung wurde mit der Stiftung IdéeSport der Aufbau dreier zusätzlicher «Offener Turnhallen» über drei Jahren geplant. In jeder Saison wurde bzw. wird ein weiterer Standort aufgebaut (2017/18; 2018/19 und 2019/20).

Zudem wurden/werden ein zusätzliches KrabbelGym des BTV Bern und zwei Standorte des Projekts «ä Halle wo's fägt» finanziell unterstützt.

Welche Standorte wurden wann und wo umgesetzt?

Vor der Budgeterhöhung:

2012/13 -> OpenSunday in der Turnhalle Manuel

2013/14 -> OpenSunday in der Turnhalle Rossfeld

2014/15 -> MiniMove in der Turnhalle Steigerhubel

2015/16 -> OpenSunday in der Turnhalle Schwabgut

2015/16 -> KrabbelGym in der Kunstturnhalle im Nationalen Pferdezentrum Bern.

Nach Entscheid Budgeterhöhung:

2016/17 -> zusätzliches KrabbelGym in der Kunstturnhalle im Nationalen Pferdezentrum Bern

2016/17 -> «ä Halle wo's fägt» in der Turnhalle Breitfeld

2017/18 -> neues OpenSunday in der Turnhalle Brunnmatt

2018/19 -> neues MiniMove in der Turnhalle Bethlehemacker

2019/20 -> neues OpenSunday in der Turnhalle Lorraine (in Planung, Umsetzung gesichert)

2019/20 -> zusätzlicher Standort «ä Halle wo's fägt» in der Turnhalle Länggasse (in Planung).

Partner und jährliche Kosten

Im Rahmen der Offenen Turnhallen arbeitet das Sportamt mit drei Partnerorganisationen zusammen:

- Der BTV Bern wird finanziell unterstützt für die Durchführung der beiden jährlichen Angebote KrabbelGym. Unterstützungsbetrag pro KrabbelGym: Fr. 10 000.00 pro Jahr. Total Fr. 20 000.00 im Jahr.
- Mit dem Verein CHINDaktiv gibt es im Rahmen des saisonalen Angebots «ä Halle wo's fägt» eine Zusammenarbeit. Ein zusätzlicher Standort kann für das Jahr 2019/20 aufgebaut werden. Ein Standort wird mit Fr. 5 000.00 unterstützt. Total Fr. 10 000.00 im Jahr.
- Mit der Stiftung IdéeSport gibt es eine Zusammenarbeit bei den OpenSunday und MiniMove-Standorten. Die Umsetzung der Angebote von IdéeSport unterstützt das Sportamt ab der Saison 2019/2020 mit einem Pauschalbetrag von Fr. 99 000.00 pro Jahr.

Forderung erfüllt

Seit dem Budget-Entscheid sind sechs zusätzliche Standorte dazu gekommen. Insgesamt werden es für die Saison 2019/20 elf Angebote sein, die über die Stadt verteilt sind. Es gibt derzeit vier Angebote für Primarschulkinder (OpenSunday). In der Saison 2019/20 wird ein zusätzlicher 5. Standort in der Turnhalle Lorraine aufgebaut. Für Kinder im Vorschulalter gibt es insgesamt sechs Angebote (zweimal «MiniMove», zweimal «KrabbelGym» und zweimal «ä Halle wo's fägt»).

Die bisherigen Erfahrungen zeigten, dass durchschnittlich 30 Kinder an einer «OpenSunday»-Veranstaltung teilnehmen. Bei den «MiniMove»-Standorten liegt die Anzahl Kinder pro Veranstaltung bei durchschnittlich 45. Die durchschnittliche Zahl der Kinder bei «KrabbelGym» liegt ebenfalls bei rund 45 Kindern pro Veranstaltung. Beim Projekt «ä Halle wo's fägt» sind es im Schnitt rund 30 Kinder pro Veranstaltung. Im Durchschnitt sind ca. 45 Prozent der Teilnehmenden Mädchen und 55 Prozent Knaben.

Die Aufbauphase wird in der Saison 2019/20 abgeschlossen sein. Aufgrund der bisherigen Erfahrungswerte geht das Sportamt davon aus, dass sich dann jeden Sonntag im Winterhalbjahr rund 390 Kinder während ein bis drei Stunden gesund bewegen.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Mit dem Budgetbetrag von Fr. 120 000.00 kann das Sportamt die elf Standorte nicht vollständig finanzieren. Die benötigten fehlenden Fr. 9 000.00 werden gegenwärtig über das Globalbudget des Sportamts intern kompensiert.

Weitere Planung/Ausblick

Mit der Einführung der beiden Standorte in der Lorraine und in der Länggasse ist der Ausbau der OpenSunday-Angebote vorerst abgeschlossen. Es wird jährlich geprüft, ob das Angebot nach «Offenen Turnhallen» nach wie vor mit der Nachfrage übereinstimmt.

Das Sportamt möchte die OpenSunday-Angebote sukzessive für Kinder mit Behinderungen öffnen. Mit IdeeSport laufen diesbezüglich bereits Gespräche. Die Einbindung von Kindern mit einer Behinderung ist aufwändig und braucht entsprechende personelle Ressourcen.

Bern, 14. August 2019

Der Gemeinderat